

43.

Merad im Norden, Süden, Osten, Westen. Freunde in der Heimat!
In diesem Jahr hat seinen Anfang genommen, ein Jahr, auf das Hitler
die seine letzten Hoffnungen in dem an sich schon aussichtslosen
Kampfe gesetzt hat. 1942, das "Jahr der Entscheidung" wird ent-
scheidend sein, - es wird zeigen, dass bis jetzt noch immer die Tat über
das Wort gesiegt hat, auch wenn dieses Wort, man möchte bald sagen
das "Wörterbücher" aus dem Munde eines Herrn Dr. Josef Goebbels
kommen.

Die Nazi - Propaganda ist gut, sie sehr gut, aber dennoch lange nicht
so gut, dass sie aus kläglichen Niederlagen und verlustreichen Rück-
zügen, aus verlorenen Schlachten und heillosen Durcheinander gela-
ndete, "geschichtlich-einmalige" Siege machen kann, ohne dass man mer-
kt, dass etwas faul ist. Das zeigt in aller Deutlichkeit der Neu-
jahrsaufruf Hitlers. Kläglich im Ganzen, war er keinesfalls dazu
tauglich, die wachsende Misstimmung und Bedrücktheit im Deutschen Volk
zu heben. - Dem klingen nicht nach jetzt die Verzweiflungsschreie
des "schönen Josefs" in den Ohren: Sie haben uns dem Bolschewismus
abgeliefert, aber ich sage Ihnen, sie werden an ihren eigenen erk-
lärten Gründe gehen! - Welch eine Wandlung! Hitler, der gleiche Hit-
ler, der noch im Vorjahre den Mund nicht voll genug bekommen konnte,
hält sich dem Bolschewismus ausgeliefert, obgleich er von Juni -
Dezember 1941 von einer "endgültigen Vernichtung" des Bolschewismus
in anderen geschritten ist und obgleich er die letzten russischen
Reserven nicht zehnt, zwanzig sondern sag und schreie sechsundzwanzig-
mal zerscalagen oder erbeutet hatte. Der gleiche Hitler muss sich
in neben seiner Expansionslust und seinem Größenwahn neuerdings
auch noch mit einem unverbesserlichen Verfolgungswahn herumplagen.
Der Hitler, fühlt sich von einem Phänomen bedroht, dass nach sei-
nem eigenen Bericht, dem "O.K." Bericht der "Mahrheit", schon
gelegt auf den seitdem Stappa des Ostens vermodert sein müsste! -
Und der O.K. - Bericht den Tatsachen entsprache. Tag für Tag werden
auch "innere" bolschewistische Bereitstellungen zerschlagen, Angriff-
e durch schwungvolle Gegenstöße unter schweren Verlusten für den
Feind zum Scheitern gebracht oder Einbruchsstellen abgeriegelt."
Obwohl ist und bleibt es kein Geheimnis mehr, dass die russ. interof-
fensivet täglich nach besten Raum gewinnt und dass ihr Tag für Tag
die besten deutschen Schlüsselstellungen zum Opfer fallen. Kostow,
Kluga, Klin, Tichwin - Namen, die vor Einbruch des Winters unter
bestem Propagandarausch als erobert bekanntgegeben wurden, von de-
ren strategische und wirtschaftliche Bedeutung Ministerialrat Frit-
zsche und sein Kollege Rolf Bothe, als O.K. - Kommentator, nicht ge-
genigend reizen konnten, sind heute wieder Ausgangspunkte für weitere russ.
Operationen. Male Jaroslavec, Mochaisk, vor Wochen Plätze, wo Hit-
ler wieder einmal eine endgültige Vernichtungsschlacht beschlagen
haben wollte, sind heute das Massengrab zahlreicher deutscher und
verbündeter Infanterie und Panzerdivisionen, die "bolschewistische
Angriffe im kühnen Gegenstoß erfolgreich zurückschlagen." -
Inwiefern so tendenziös und illusionistisch ist die deutsche Zweckpro-
paganda über den Nordafrikanischen Kriegsschauplatz. Rommel siegt u.
legt, schlägt eine Vernichtungsschlacht nach der anderen, meldet
Erfolge, erntet das Lob, um mit Schwertern und andere schöne Or-
namenten, merkt dabei scheinbar gar nicht, dass er bald in
den trockenen und überaus wasserarmen Wüsten Tripolitaniens verdur-
ren muss, wenn er eine Aufgabe des aussichtslosen Kampfes nicht vor-
zuzieht.

Der Hitler zu genau weiss dieses Hitler und seine "Zoffenbrüder" im Palazzo
metia in Rom, nur zu genau, und darum lenkt man den Blick mit Ab-
sicht nach Ostasien. - Das der europäische Entscheidungskampf nicht in
Ostasien gewonnen wird, dass weiss sogar der dumme Dorfschuljunge.
Und wenn Japan unter Ausnutzung seines völkerrechtswidrigen Geber-
falls Augenblicklich
tauscht d...